

### 13.30 - 16.00 Uhr: Gesprächskreise

- A: **Umgang mit einer "Suizidankündigung"**  
DSA Dr. Gottfried Gabriel, Psychotherapeut in freier Praxis
- B: **Tabu Suizid**  
Prim. Univ.-Prof. Dr. Christian Haring, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Landeskrankenhaus Hall - Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie B
- C: **Umgang mit Angehörigen nach einem Suizid**  
Mag. Astrid Höpperger, Psychotherapeutin, Telefonseelsorge
- D: **Kinder und der Tod. Kinder als Hinterbliebene nach Suizid.**  
Mag. Gertrud Larcher, Pädagogin, Sterbe- und Trauerbegleiterin, Rainbows Tirol
- E: **Öffentliche Formen von Trauer nach einem Suizid**  
Mag. Margaretha Schneider, Psychotherapeutin, Klinikseelsorge
- F: **Besonderheiten der Trauer nach Suizid**  
Mag. Regina Seibl, Pädagogin, Gesellschaft für Psychische Gesundheit - *pro mente tirol*, Kontaktperson der Selbsthilfegruppe Hinterbliebene nach Suizid Innsbruck
- G: **Was hilft, was schadet Angehörigen in der Trauer nach Suizid?**  
Mag. Dr. Gerhard Waibel, Psychotherapeut in freier Praxis

**16.30 - 17.00 Uhr: Abschieds-Ritual für Hinterbliebene**  
(Angehörige, FreundInnen, Professionelle, etc.) von Menschen, die ihrem Leben selbst ein Ende gesetzt haben.

## Tabu Suizid - Wir reden darüber



### 3. Fachtagung in Innsbruck

Vorträge - Begegnungen - Ritual

**Samstag, 5. November 2011, 9.00 - 17.00 Uhr**

Haus der Begegnung, Innsbruck  
Gesellschaft für Psychische Gesundheit, Innsbruck

In Kooperation mit: Univ.-Klinik für Psychiatrie Innsbruck, Landeskrankenhaus Hall - Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie, Klinikseelsorge Innsbruck und Hall i.T., Telefonseelsorge, Abteilung Familie und Lebensbegleitung der Diözese Innsbruck, Bildungshaus St. Michael, Tiroler Landesverband für Psychotherapie, Landesschulrat für Tirol, netzwerk krebs\_vorsorge\_nachsorge, Evangelisches Bildungswerk in Tirol, Katholisches Bildungswerk Tirol, pro mente start - Sozialtherapeutische Arbeitsgemeinschaft Tirol, Zentrum für Ehe- und Familienfragen, "Der Brunnen" im DEZ und HPE - Hilfe für Angehörige psychisch erkrankter Menschen

# Tabu Suizid - Wir reden darüber

## 3. Fachtagung in Innsbruck

**Samstag, 5. November 2011, 9.00 - 17.00 Uhr**

Ein Suizid verändert das Leben. Von einem Tag auf den anderen ist nichts mehr so, wie es war. Hilflös bleiben PartnerInnen, Kinder, Eltern, FreundInnen, KollegInnen, Professionelle zurück. Der Schmerz des Verlustes geht oft einher mit der Frage nach dem WARUM, dem Verlassen-Sein und mit Schuldgefühlen. Die Tabuisierung der „Selbsttötung“ und das damit verbundene Schweigen machen die Last für die Hinterbliebenen umso drückender.

Dieser Tag dient dazu, zu informieren, miteinander über ein Thema ins Gespräch zu kommen, das oft verschwiegen wird und hilflos macht. Der Kreislauf Tabu - Einsamkeit - Schmerz - Trauer, dessen Elemente sich gegenseitig verstärken, soll unterbrochen werden, Schritte in Richtung Heilung dürfen geschehen, z.B. durch ein Abschiedsritual für Hinterbliebene.

### Zielgruppen:

Menschen, die mit Suizidankündigung konfrontiert sind, einen Menschen durch Suizid verloren haben, einen Menschen nicht vom Suizid abhalten konnten oder Zeugen eines Suizids geworden sind, Angehörige, FreundInnen sowie beruflich von dem Thema betroffene, wie PsychotherapeutInnen, (Haus-)ÄrztInnen, Pflegepersonen, BegleiterInnen, Psychosoziale BeraterInnen, MitarbeiterInnen von Feuerwehr, Polizei, Rettung.

**Ort:** Haus der Begegnung, Rennweg 12 und Gesellschaft für Psychische Gesundheit - *pro mente tirol*, Karl-Schönherr-Str. 3, Innsbruck

**Unkostenbeitrag:** € 46,-- ohne Mittagsbuffet; Ermäßigung auf Anfrage möglich!

**Anmeldung** sowohl für das Programm am Vormittag als auch am Nachmittag erforderlich im Haus der Begegnung unter 0512 / 58 78 69 oder [hdb.kurse@dibk.at](mailto:hdb.kurse@dibk.at)!

Bitte geben Sie uns bekannt, an welchem Gesprächskreis Sie teilnehmen möchten und ob Sie zu Mittag essen.

# Programm

**9.00 - 09.15 Uhr: Begrüßung:**  
**Dir. Univ.-Prof. Dr. Ullrich Meise**

**9.15 - 10.00 Uhr: Prim. Univ.-Prof. Dr. Christian Haring:**  
**Tabu Suizid**

Über das Tabu Suizid zu sprechen würde eigentlich bedeuten, dass das Thema ein wenig enttabuisiert werden würde. Dass dies sehr schwierig ist wird im Rahmen dieses Referates aufgezeigt. Die Tabuisierung des Themas Suizid findet auf verschiedensten Ebenen statt. Das beginnt in den peripheren Regionen, wo Suizide oft in kürzester Zeit gehäuft auftreten, setzt sich fort auf ganze Nationen und macht aus meiner Sicht auch vor der Fachwelt nicht halt. Diese verschiedenen Ebenen der Tabuisierung sollen in diesem Vortrag genau präsentiert werden.

**10.00 - 10.45 Uhr: Mag. Gertrud Larcher:**  
**Kinder und der Tod. Kinder als Hinterbliebene nach Suizid.**

Der Verlust von nahen Familienangehörigen ist für Kinder jeden Alters ein einschneidendes Erlebnis, das viele Unsicherheiten und Ängste auslöst. Viele Erwachsene versuchen Kinder vor einer Begegnung mit dem Tod überhaupt, ganz besonders aber mit der Todesursache Suizid, zu bewahren. Die Aufgabe der erwachsenen Bezugspersonen ist nicht, diesen Teil der Lebensgeschichte der Kinder ungeschehen zu machen, sondern sie in ihrer Trauer zu begleiten. Wie trauern Kinder und wie können wir sie unterstützen?

**10.45 - 11.15 Uhr: Pause**

**11.15 - 12.00 Uhr: Mag. Regina Seibl:**  
**Über die Hintergründe, den Sinn und den Umgang mit Schuld und Schuldgefühlen in der Trauer nach Suizid**

Wenn sich ein Mensch das Leben nimmt, löst dies bei Angehörigen tiefe und anhaltende Erschütterung aus. Sie sind mit vielen Fragen, Unsicherheiten und chaotischen Gefühlen konfrontiert. Auf der quälenden Suche nach den Ursachen für den Suizid tauchen bei den meisten Hinterbliebenen Schuldgefühle auf. So schmerzhaft diese auch sind, sie erfüllen auch einen Zweck und sind in gewisser Weise hilfreich auf dem Weg zur schrittweisen Heilung nach diesem schweren Schicksalsschlag.

**Moderation: Mag. Susanne Jäger**

**12.00 - 13.30 Uhr: Mittagessen**